

Kooperation mit der Firma inray Industriesoftware GmbH

PRESSEMELDUNG: inray geht zur Schule!

Schenefelder Software-Dienstleister besiegelt Partnerschaft mit dem Werner-Heisenberg-Gymnasium Heide

Praxisnaher Unterricht, der auch noch Spaß macht – das ist eines der Ziele, die das Werner-Heisenberg-Gymnasium in Heide und die inray Industriesoftware GmbH (Schenefeld/Mittelholstein) mit ihrer Partnerschaft verfolgen. Am 8. Juli unterzeichneten Schulleiter Jürgen Schmidt und inray-Geschäftsführer Manfred Radtke die entsprechende Kooperationsvereinbarung. Unterstützt wird die Zusammenarbeit von der Industrie- und Handelskammer im Rahmen der Landespartnerschaft „Schule und Wirtschaft“.

Im Rahmen der so genannten „Aktivwoche“, der letzten Woche vor den Sommerferien, war inray bereits als Projektanbieter in Heide zu Gast. Fünfzehn Oberstufenschüler konnten erste Erfahrungen über den Software-Einsatz in der Industrie sammeln: Da galt es zum Beispiel, Temperaturen zu erfassen, bei Erreichen eines Grenzwertes Alarm auszulösen und den Strom abzuschalten – alles vollautomatisch mit Hilfe „echter“ Industriekomponenten. Gemeinsam besuchten die Schülerinnen und Schüler dann am Donnerstag einen langjährigen inray-Kunden, die Käserei Holtsee bei Eckernförde. Vor Ort erlebten sie, wie Computerprogramme die Produktion steuern und überwachen.

„Wir möchten auf diese Art Praxis in die Schulen bringen“, so inray-Geschäftsführer Manfred Radtke, „und natürlich sollen uns die Jugendlichen auch als möglichen Ausbildungsbetrieb kennen lernen.“ Der Schenefelder Betrieb nimmt jedes Jahr mehrere Auszubildende im Beruf des „Mathematisch-technischen Software-Entwicklers“ auf und bietet regelmäßig Abschlussarbeiten für Studierende an.



Schulleiter Jürgen Schmidt und inray-Geschäftsführer Manfred Radtke unterzeichnen die Vereinbarung.
Stehend: Michael Lütje, Schulleternbeiratsvorsitzender, Tanja Sandring (IHK Flensburg), Karla Müller-Helfrich (Projektkoordinatorin am WHG), Mareike Petersen (IHK Kiel)